A portrait of François Bayrou, a French politician, looking directly at the camera. He is wearing a dark suit, a light blue and white striped shirt, and a dark tie. His hands are clasped in front of him, and he is wearing a ring on his left hand. The background is a light blue sky.

Ich werde der
Präsident sein,
der die Franzosen
zusammenbringen
wird, damit sie
gemeinsam miteinander
leben.

François Bayrou

FRANÇOIS BAYROU

FRANKREICH MIT VOLLER KRAFT



Meine Damen und Herren, *liebe Mitbürger,*

Ich möchte der Präsident der Republik sein, der unserem Land erneut sein Gleichgewicht bringt.

Heute wird der Graben zwischen den Reichen und den Armen immer breiter. Die Menschen der Mittelschicht leiden. Die Staatsschuld ist erdrückend. Die Renten sind bedroht. Die Arbeitslosigkeit wird unterschätzt. Die Situation in den Vororten ist explosiv. Die Unsicherheit nimmt zunehmend spektakuläre Formen an. Die Schule bietet keine Chance für den sozialen Aufstieg mehr. Die Diskriminierung ist überall. Den jungen Menschen mangelt es an Hoffnung. So sieht der reale Zustand unseres Landes aus.

Wie kam es dazu? Seit 25 Jahren teilten sich in Frankreich UMP und PS ohne Ausnahme alle Macht. Scheinbar streiten sie sich über alles. In Wirklichkeit sind sie sich jedoch einig darüber, nichts zu ändern.

Nie wollten sie jemals den Staat reformieren. Stets wollten sie ihn lediglich unter Kontrolle haben. Sie haben alle Gewohnheiten der Macht, die Vorteile, die die Macht mit sich bringt und auch ihre Bequemlichkeiten angenommen. Sie werden alles tun, um sie zu behalten.

Heute verlangt das lebenswichtige Interesse des Landes, dass wenigstens für eine bestimmte Zeit, die Spaltung zwischen Rechts und Links überwunden wird, und die Grundsätze der Republik wieder zur Geltung kommen.

Ich werde der Republik erneut die Grundsätze einer gesunden Demokratie zurück geben.

Ich werde kompetente Persönlichkeiten um mich herum versammeln, die dann gemeinsam im Dienste unseres Landes arbeiten werden.

Ich werde der Präsident dieses umfassenden Wandels sein. Ich werde der Präsident sein, der die Ressourcen unseres großen Landes mobilisieren wird. Ich werde der Präsident sein, der die Franzosen zusammenbringen wird, damit sie miteinander statt gegeneinander leben.

Ein geteiltes, zerstrittenes Volk ist ohnmächtig, wenn die Dinge nicht gut laufen, dagegen kann ein vereintes Volk alles erreichen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem man sich für diese Gemeinsamkeit entscheiden kann.

Ich vertraue Ihnen mit aller Zuneigung diese große Wahl an.

François Bayrou

➤ Mein Aktionsprogramm

1-Ich mache die Erziehung zur nationalen Priorität.

Alle Kinder sollen, bevor sie in die Sixième kommen, Lesen und Schreiben lernen. Ich will ein Rahmengesetz (loi de programmation) für die Universität verabschieden. Der Auftrag der beruflichen Eingliederung soll zu den Kompetenzen der Universität hinzu kommen. Ich will die experimentelle Anwendung eines Vertrages für die Erringung einer ersten Berufserfahrung für Jugendliche ohne Qualifizierung.

2-Ich werde eine aktive Politik der Ökologie betreiben.

Ich will die Umsetzung der Ziele des mit Nicolas Hulot unterzeichneten Paktes. Ich will eine anspruchsvolle Politik der Wärmeisolierung der Wohnungen sowie die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene sowie auf den Flusstransport. Ich will die Umsetzung einer programmierten und progressiven Steuer auf die Kraftstoffe, mit der die auf der Arbeit lastenden Abgaben abgelöst werden soll.

3-Ich werde die Beschäftigung steigern.

Allen Unternehmen soll ungeachtet ihrer Größe die Möglichkeit gegeben werden, zwei neue Arbeitsplätze zu schaffen, ohne dass sie fünf Jahre lang die entsprechenden arbeitgeberseitigen Lohnkosten zahlen müssen (ausgenommen 10% für die Altersversorgung). Ich will die Verabschiedung eines Gesetzes zum Schutz und der Förderung von Kleinunternehmen, durch das diesen Unternehmen 20% der öffentlichen Märkte vorbehalten werden.

4-Ich werde die Kaufkraft erhöhen.

Ich will die Anhebung der Mindestrente sowie der Kleinrenten innerhalb von fünf Jahren auf bis zu 90% des SMIC. Für die Überstunde soll der Arbeitnehmer 35% mehr Entgelt erhalten, als für die normale Arbeitsstunde. Ich will verstärkte Anreize für das Unternehmen zur Teilung der Gewinne mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

5-Ich werde die Staatsverschuldung und die Altersversorgungssysteme wieder ins Gleichgewicht bringen.

Ich will die Abschaffung des Funktionsdefizits des Rentensystems sowie die Stabilisierung der Staatsverschuldung innerhalb von drei Jahren. Ich will eine Rentenreform, wobei alle Franzosen an den Überlegungen zu diesem Thema beteiligt werden sollen, mit anschließendem Referendum zur Reform. Ich will, dass der Schwierigkeitsgrad einer Arbeit sowie die Erziehungszeiten bei der Berechnung der Altersversorgung mit berücksichtigt werden.

6-Ich werde gegen die Exklusion kämpfen.

Ich will den Rmistes sowie den Empfängern Sozialer Minima helfen, damit sie aus der Beschäftigungslosigkeit heraus finden können. Diesen Menschen ist eine bezahlte Aktivität in gemeinnützigen Vereinen und Selbsthilfeeinrichtungen oder auf Ebene der Gebietskörperschaften zu bieten. Bau von 20 000 Notunterkünften pro Jahr.

7-Ich werde die Gesundheit der Franzosen verteidigen.

Wir müssen Anerkennung dafür erreichen, dass unsere Krankenhäuser, unsere allgemeinen Ärzte oder die Spezialisten, die Gesundheitsberufe jeglicher Art zu den großen Vorteilen und Trümpfen Frankreichs gehören.

Ich will helfen, dass die behinderten Mitbürger ihre Rechte geltend machen können. Ich will die Förderung der Hilfe und Pflege der alten Personen bei sich zu Hause sowie die Entwicklung von „maisons médicales“.

8-Ich werde in die Forschung investieren.

Ich will in einem Zeitraum von 10 Jahren das Forschungsbudget um jährlich 5% aufstocken. Die Erträge aus Patenten, die von in Frankreich lebenden Forschern eingereicht wurden, werden von der Steuer befreit. Ich will die Annäherung von Forschung, Universität und „Grandes Ecoles“.

9-Ich werde einen Plan zur Einrichtung von Wohngeldbeihilfen garantieren.

Für alle Mieter sollen die Bürgschaften und Garantieeinlagen abgeschafft werden. Bei allen großen Immobilienprogrammen sollen 25% der Wohnfläche auf Sozialwohnungen entfallen.

10-Ich werde für die Sicherheit und die Gerechtigkeit für alle Sorge tragen.

Ich möchte die gesamte Politik des Kampfes gegen illegalen Handel, die Verbringungsnetze der illegalen Einwanderung sowie und die Schwarzarbeit mit Festigkeit im europäischen Rahmen organisieren. Ich will eine bürgernahe Polizei, die in dem Stadtviertel, in dem sie ihren Auftrag erfüllt, zu einem anerkannten Bestandteil des Lebens der Bürger wird. Ich will die Unabhängigkeit der Justiz garantieren und das Budget der Justiz innerhalb von 10 Jahren durch entsprechende Gesetze verdoppeln.

11-Ich möchte unsere Demokratie auf neue Füße stellen.

Ich will einen Wahlmodus schaffen, durch den in der Nationalversammlung sämtliche Denkströmungen sowie die gesamte Diversität der Franzosen vertreten sein können. Ich will eine echte Gewaltentrennung und einen unparteilichen Staat garantieren. Ich will privaten Konzernen, die von öffentlichen Aufträgen leben, den Besitz von Medien untersagen. Ich will die ENA durch eine offenere und eindeutig dem öffentlichen Dienst gewidmeten Schule ersetzen.

12-Ich werde die Gleichheit zwischen Frauen und Männern garantieren.

Unternehmen, die sich der Lohndiskriminierung zu Schulden kommen lassen, finanziell bestrafen. Ich will bei den Wahlen sowie bei den Nominierungen, die von der Exekutive abhängen, die Parität zur Wirklichkeit machen.

13-Ich werde dafür sorgen, dass die Kultur zum Schlussstein unserer Gesellschaft wird.

Ich will die Fortschreibung der Regel der Einstimmigkeit der europäischen Beschlüsse in Bezug auf die WTO (Welthandelsorganisation). Ich will die Kulturschaffenden begleitend unterstützen und dem „Statut de l'intermittence“ erneute seine eigentliche Funktion zurückgeben. Ich will gemeinsam mit allen Kulturschaffenden das Gesetz über die Autorenrechte ändern. Ich will den Schutz der quelloffenen Software.

14-Ich werde die öffentlichen Versorgungsbetriebe schützen.

Ich will den Staat dort, wo er nicht mehr präsent ist, in den Vororten und den verlassenem ländlichen Zonen wieder präsent machen. Ich will die öffentlichen Versorgungsdienstleistungen beibehalten.

Ich will, dass in jedem einzelnen der in Schwierigkeit befindlichen Stadtviertel ein Vertreter des Staates benannt wird, der auch in diesem Viertel leben soll und zusammen mit dem Bürgermeister an der echten Chancengleichheit arbeitet.

15-Ich werde unsere Landwirtschaft unterstützen.

Ich will an Marktsteuerungsmechanismen festhalten. Ich will den Aufholprozess der den Landwirten gezahlten Renten abschliessend zu Ende bringen. Ich will die sozial- und umweltverträgliche sowie die biologische Landwirtschaft fördern.

16-Ich werde unseren Mitbürgern der Überseedepartments den ihnen zustehenden Platz machen.

Ich will die Schaffung von Zollfreizonen zur Förderung der Entwicklung der Überseedepartements. Ich will hier die Universitäts- und Berufsausbildung weiter entwickeln. Ich will die uneingeschränkte Anwendung des Territorialgrundsatzes.

17-Ich werde die Franzosen erneut mit Europa und Europa mit Frankreich aussöhnen.

Ich will die Neufassung eines einfacheren, besser lesbaren, verständlicheren Gründungstextes, der dann einem Referendum vorgelegt wird. Ich will am Aufbau eines Europas mitwirken, das gegenüber den politischen und wirtschaftlichen Riesen des Planeten - die Vereinigten Staaten, China... mit uns sowie für uns spricht.

Ich will die Umsetzung neuer EU-Politiken (Energie, Verteidigung, Forschung...)

18-Ich will ein starkes Frankreich in der Welt.

Kinder von im Ausland arbeitenden Franzosen (Expatriates) sollen zu den gleichen Bedingungen Zugang zur Erziehung haben, wie Kinder in Kontinentalfrankreich. Die Auslands-Franzosen sollen in der Nationalversammlung vertreten sein. Ich will die Förderung der französischen Sprache und der Frankophonie in der Welt. Ich will strategische Überlegungen zur Definition der Aufträge, das Format (der Umfang) und die Ausrüstungen unserer Armeen führen.

Ich will es den Afrikanern ermöglichen, durch eine aktive Zusammenarbeit in Entwicklungsfragen, dass sie in ihren Ländern leben und arbeiten können. Ich will eine weltweite Ordnung verteidigen, die auf dem Recht und dem Multilateralismus basiert.

Der Zeitpunkt für eine wichtige Wahl ist gekommen. Wie jedes Mal in unserer Geschichte wird diese wichtige Wahl nicht von oben entschieden, sondern von unten, aus den Tiefen des französischen Volkes, ganz besonders durch die jungen Menschen, die entschlossen sind, ihren entschiedenen Willen zum Ausdruck zu bringen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen. Wir werden rekonstruieren. Wir werden konstruieren.

Wir brauchen nunmehr ein Frankreich mit voller Kraft.))

François Bayrou

Das vollständige Programm kann auf der Website www.bayrou.fr konsultiert werden.



François Bayrou ist 55 Jahre alt. Seine Frau Elisabeth und er haben sechs Kinder, vier Mädchen und zwei Jungen. Sie haben das Leben in ihrem Dorf in den Pyrenäen gewählt. Agrégé an der Universität, bereits sehr früh im öffentlichen Leben aktiv, ist François Bayrou Abgeordneter und schließlich Erziehungsminister. Er ist Autor zahlreicher Werke darunter ein Buch über Heinrich den Vierten, („Henri IV, le roi libre“) sowie „Projekt Hoffnung“ (Projet d'espoir“)



FRANZÖSISCHE REPUBLIK – ERSTER WAHLGANG DER PRÄSIDENTSCHAFTSWAHL – 22. APRIL 2007

Französischen, Franzosen,

In einigen Tagen werden Sie beschließen, wem Sie im ersten Wahlgang Ihre Stimme geben werden. Ich möchte Ihnen den Sinn meiner Überzeugung, meines Engagements für unser Land präsentieren.

Inhalt meines Kampfes ist die Würde. Unser Land ist reich und trotzdem ist die Anzahl derer, die immer schlechter leben, groß. Beim Schreiben dieser Zeilen denke ich an die Frauen, die im Handel unfreiwillig nur Teilzeitarbeit bekommen, oder an die Arbeiter, die mit ihrem Lohn nicht leben können. Ich denke an die jungen Menschen, die wenn sie Arbeit suchen, ständig an eine Mauer von Diskriminierungen stoßen. Ich denke an die Künstler und ihren Wunsch, dass Frankreich ein Land der Kunst und Kultur für alle werde. Ich denke an die Lohnabhängigen, die gegen die "Börsen-Kündigungen" kämpfen. Und wie viele leitende Angestellte sind heute sehr beunruhigt über die Orientierung ihres Betriebes?

Wir sind die fünfte Macht der Welt. Dieser Rang ist das Ergebnis Ihrer Arbeit, der Arbeit unserer Eltern. Wir können, wir müssen jedem jungen Menschen, jeder Frau, jedem Mann, eine qualitätsvolle Erziehung, einen sicheren Arbeitsplatz, eine Wohnung, Sicherheit, eine gute Rente, Zugang zur Kultur, ein würdevolles Leben sichern.

Wir werden alles tun um die Kandidaten der Rechten zu schlagen: Sarkozy, Bayrou und Le Pen. Und ich schlage Ihnen vor, dass wir uns gemeinsam mobilisieren für eine Linke, die ihren Werten treu bleibt, und die entschlossen ist, das Leben konkret zu verändern.

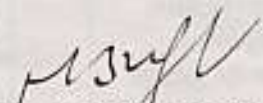
Unser Land braucht eine Linke, die politischen Mut beweist. Den Mut, das Gesetz der Aktionäre zurückzuweisen und gegen die Ungleichheit zu kämpfen. Den Mut, eine sechste, soziale und demokratische Republik zu gründen, und Europa zu verändern zu Gunsten einer gerechteren Welt.

Als Ministerin für Jugend und Sport, heute als Abgeordnete der Nationalversammlung, und in allen Aspekten meines Lebens als Frau, bin ich immer gegen die Fatalität aufgestanden. Von der Sécurité Sociale zum Recht auf Abtreibung, vom bezahlten Urlaub zur Abschaffung der Todesstrafe, ist jeweils das Beste aus unserer Geschichte das Ergebnis der Verweigerung der Fatalität, des Wunsches nach Gerechtigkeit.

Lassen wir am 22. April unseren gemeinsamen Willen zum Ausdruck kommen, geben wir unserer Hoffnung Kraft.



"Für eine ihren Werten treue und zur konkreten Veränderung entschlossene Linke"


Marie-George Buffet

KANDIDATEN DER POPULÄREN UND ANTLIBERALEN LINKEN,
UNTERSTÜTZT VON DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI
FRANKREICHS UND TAUSENDEN GEWÄHLTEN VOLKSVERTRETEREN

MARIEGEORGE2007.ORG

7 GRÜNDE SARKOZY, BAYROU UND LE PEN ZU SCHLAGEN

4,8 Millionen Personen in prekären Beschäftigungsverhältnissen : in fünf Jahren hat die Rechte alle Rekorde in Sachen Prekarität geschlagen.

30 % der Lohnabhängigen verdienen weniger als 1.300 Euro : Nikolas Sarkozy und François Bayrou verweigern jegliche Lohnerhöhung.

1,4 Millionen arbeiten und leben unterhalb der Armutsgrenze.

21 % beträgt der Unterschied zwischen den Löhnen von Männern und Frauen: in fünf Jahren hat sich nichts geändert zu Gunsten der Rechte der Frauen.

Massive Erhöhungen der Mieten und der Immobilienspekulation : mehr als ein Drittel der Franzosen hat Angst, seine Wohnung zu verlieren.

17,5 Millionen Arbeitslose in der Europäischen Union, und die Rechte will die liberale Politik, die gescheitert ist, noch verschärfen.

Für die Zukunft sehen Nikolas Sarkozy' und François Bayrou' Projekte vor, diese liberale Politik ganz einfach noch zu verschärfen. François Bayrou versucht, die Rolle eines „neuen Mannes“ zu spielen, aber sein Programm und seine Handlungen entlarven ihn : von 2002 bis 2007 hat seine Partei, die UDF, fast allen Regierungsvorlagen unter Raffarin und Villepin zugestimmt. Was Jean-Marie Le Pen betrifft, den oberreichen Chef der extremen Rechten, vertritt er ein sehr hartes Programm gegen die Sécurité sociale, das Arbeitsrecht, oder die öffentliche Schule.

Ich trete gegen die Fatalität auf : eine andere Politik ist möglich um konkret das Leben zu verändern.

Innerhalb einer kleinen „Kaste“ von Privilegierten gibt es Konsens, und diesen wollen sie uns aufzwingen : eine einzige Politik sei möglich, dh. ihre, die des Geldes! Sie protestieren, wenn wir die Rente mit 60 Jahren vorschlagen, aber man hört sie nicht, wenn manche Familien, mit einem Reichtum von 20 Milliarden Euro, für zumindest 1.000 Jahre ihr Auskommen gesichert wissen.

Wenn der MEDEF, der Verband der Grossunternehmer, mehr „Freiheit“ verlangt, um schrankenlos kündigen und das Pensions-Alter weiter hinauf schrauben zu können, dann applaudieren diese Privilegierten des Systems.... Wenn wir die Frage nach den Löhnen, der Wohnung, dem Arbeitsrecht, der Arbeitsplatz-Sicherheit stellen, dann protestieren sie!

Die Kaufkraft geht zurück, und die Profite kennen ungekannte Höhenflüge: so haben im letzten Jahr die Unternehmen des CAC 40 mehr als 100 Milliarden Gewinne abgeworfen, und zugleich beträgt das jährliche ‚Defizit‘ der Sozialversicherung 11 Milliarden Euro.

Mit tausenden Bürgerinnen, Kommunistinnen, Sozialistinnen, Altermondialisten, Gewerkschafterinnen und Feministinnen, schlage ich eine Politik vor, mit der das Geld, die Profite, die Bankkredite umorientiert werden zu Gunsten von Arbeitsplätzen, Ausbildung, Löhnen und nützlichen Investitionen. Das Geld gibt es : es muss für die nachhaltige Entwicklung, das Wohlbefinden der einzelnen, und nicht für die Finanzmärkte verwendet werden.

Die liberale Politik dieser letzten Jahre ist gescheitert: es ist Zeit, etwas Neues zu tun ! Die Beschäftigung ankurbeln, das bedeutet eine Wahl treffen für gute Löhne, für die Sicherheit der Arbeitsplätze und der Ausbildung aller, für eine dynamische Industrie- und Forschungspolitik zu Gunsten der Entwicklung der Potentiale unsers Landes.

Ökologie oder Liberalismus ? Plünderung der Bodenschätze, Klimaerwärmung, Verschmutzungen...

Die Zukunft der Erde ist bedroht. Die neoliberale Politik trägt eine immense Verantwortung : der Profit kommt vor der Ökologie. Frankreich muss in die alle Energiequellen betreffende Forschung investieren, zu Gunsten einer nachhaltigen Entwicklung und einer massiven Verringerung von Emissionen von Gas mit Treibhauseffekt. Das bedeutet insbesondere eine entschlossene Politik zu Gunsten des Warentransportes über die Schiene sowie Investitionen in die öffentlichen Transportmittel und für saubere Kraftwagen.

Die drei Hebel für die Veränderung

Das Geld und die Profite umorientieren zu Gunsten der Löhne, Arbeitsplätze, Ausbildung, nützlicher Investitionen.

Ein soziales und demokratisches Europe konstruieren, das die öffentlichen Dienste schützt und die sozialen Rechte nach oben harmonisiert.

Neue demokratische Rechte erringen. In der Politik, mit einer 6.Republik, und in den Betrieben mit neuen Einflussrechten für die Beschäftigten.



Ich möchte, dass die Linke gewinnt und erfolgreich ist, für ein soziales Frankreich



Die Linke, das sind Werte, ein klarer Willen zu kämpfen, ein Ideal sozialer Gerechtigkeit. Wenn ich mich in dieser Präsidentschaftswahl engagiert habe, dann mit dem Ziel, die Linke zum Erfolg zu bringen, die Werte, die Vorschläge, die Entschlossenheit das tägliche Leben zu verändern, in die Regierung zu tragen.

Die Linke hat nicht mehr das Recht zu enttäuschen. Sie muss auf die Erwartungen der Bevölkerung antworten. Sie muss Mut beweisen gegenüber den Herrschenden. Um die Rechte zu schlagen, brauchen wir ein wirkliches Projekt für Veränderung. Das ist das einzige Mittel, links zu mobilisieren und erfolgreich zu sein.

Das ist der Sinn meiner Kandidatur: mit Ambition und Verantwortung ein Projekt tragen, das Ihre Mobilisierungen, Ihre Meinung in der Politik fortsetzt. Mein Wunsch, das ist eine Linke der Arbeitsplätze, der Lohnzettel, der Rechte, der Erziehung, der Kultur und des Feminismus. Mein Wunsch ist eine siegreiche Linke, die morgen ein ehrgeiziges Programm und neue soziale Errungenschaften realisiert.

Wir waren Millionen um den Ersteinstellungsvertrag zu verhindern und „Nein“ zu der liberalen Europäischen Verfassung zu sagen. Am 22. April werden wir eine unumgängliche Kraft sein, wenn wir Millionen sind, die für diese Ideen, dieses Projekt stimmen.

Manche rufen Sie auf, „nützlich“ zu stimmen und versuchen Sie beim ersten Wahlgang von Ihren Überzeugungen zu entfernen, bzw. Sie zu bewegen rechts zu stimmen. Die einzige nützliche Stimme im ersten Wahlgang ist die, die Ihre eigenen Ideen zum Ausdruck bringt.

Deshalb ersuche ich um Ihre Stimmen am 22. April, beim ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl.

Gleichheit als Priorität ! Die Diskriminierungen müssen aufhören.

- Gleichheit der Löhne für Männer und Frauen: es ist Zeit konkrete Akte zu setzen. Sofortab 2007, müssen Kontrollen und Sanktionen verstärkt werden.
- Kampf gegen Gewalt gegen Frauen: Annahme des „Rahmengesetzes“, das das nationale Kollektiv für die Rechte der Frauen vorschlägt.
- Gegen die rassistischen Diskriminierungen bei der Arbeitsplatzsuche, der Wohnungssuche, und in der Freizeit muss ein Korps von Inspektoren geschaffen, und die Bestrafung verstärkt werden.
- Recht auf Eheschließung und Adoption für alle Paare

MEINE 15 PROGRAMMVORSCHLÄGE

Mindestlohn 1.500 Euro, Erhöhung der Löhne, Renten und sozialen Minima.

Die Jugend von der Prekarität befreien: Garantie des Rechtes auf Studien, Ausbildung, und Arbeitsplatz.

Arbeitsplatz und Ausbildung absichern, um die Arbeitslosigkeit zu überwinden.

Einen öffentlichen Wohnungs - Dienst schaffen, 600.000 Sozialwohnungen in 5 Jahren errichten, die Mieten auf eine Höhe von maximal 20 % des Familieneinkommens beschränken.

Gesundheit : die 100-prozentige Übernahme der Ausgaben als Ziel setzen, Arbeitsplatzschaffungsplan für die Spitäler.

Die Ökologie im Zentrum der nachhaltigen Entwicklung : Reduktion der Emission von Gas mit Treibhauseffekt, massive Investitionen in den öffentlichen Transport .

Eine klare Wahl : starke öffentliche Dienste. Zurücknahme der Privatisierungen, EDF-GDF zu 100 % öffentlich.

(FORTSETZUNG SEITE IV)



Schule und Forschung als nationale Prioritäten :
Programm gegen Schulversagen; die Mittel für Forschung verdoppeln.

Eine Ambition für Kunst und Kultur : das Kulturbudget auf 1 % des BIP erhöhen, ein wirkliches Statut den „Intermittents du spectacle“ zuerkennen.

Ein Rahmengesetz gegen Gewalt gegen Frauen.

Das Recht auf Wahl und Wählbarkeit für ausländische Einwohner.

Referendum für eine VI. demokratische und moderne Republik.

Eine Garantie für aufwandsentschädigende Preise für die Landwirte.
Wahl einer Landwirtschaft, die die Menschen und die Umwelt respektiert;

Die europäische Konstruktion umorientieren, im Respekt des NEIN beim Referendum; neuer europäischer Vertrag zugunsten des sozialen Fortschrittes.

Mit der UNO eine **internationale Konferenz** für einen gerechten Frieden im Nahen Osten.

Mit den jungen Menschen, die mich unterstützen, will ich mich an die Jugend unseres Landes wenden.

Wenn sich nichts ändert, wenn der Liberalismus weiterhin die Angelegenheiten unseres Landes bestimmt, werden Sie, in einer großen Mehrheit, die erste Generation sein, die schlechter lebt als ihre Eltern! Diese Regression ist unakzeptabel.

Sie haben das Recht auf eine Zukunft. Statt dessen bauen die derzeitige Regierung und die Liberalen Ihre Studien- und Ausbildungszeit zu einem Hindernislauf um. Sie schlagen Ihnen vor, um Erfolg zu haben, in Konkurrenz zu jenen zu treten, die sich in der gleichen Situation wie Sie befinden. Sie vertreten die Prekarität, die Dynamik und Wagemut bremst, und die Jugend in einem Zustand der Abhängigkeit hält.

150.000 von Ihnen verlassen jedes Jahr das Schulwesen ohne Abschluss. Fast ein Viertel der Jugend ist arbeitslos. Das Ziel der Rechten und der Finanzmärkte ist eindeutig: sie wollen eine Jugend, die sich mit Resignation Prekarität, niedrige Löhne und Ungleichheit akzeptiert.

Geben Sie nicht nach ! Akzeptieren Sie nicht aus Resignation solche Lebensbedingungen.

Akzeptieren Sie nicht eine Welt als Dschungel, wo jeder sich selbst überlassen bleibt.

Unterstützen Sie meine Programmvorschläge. Sie sind konkret. Sie zielen darauf ab, eine Politik anzubieten, die mit Erfolg jedem jungen Menschen die Möglichkeit bietet, in der Schule und im Berufsleben Erfolg zu haben. Wählen Sie ein Frankreich und eine Welt, wo Gleichheit und Solidarität Sinn und Hoffnung im Leben geben.

Lassen wir niemanden am Rande des Weges. Alles hängt von Ihrer Mobilisierung auf der Strasse und in der Urnen ab. Gemeinsam haben wir den Ersteinstillungsvertrag zu Fall gebracht. Seien Sie auch diesmal die Akteure der Veränderung. Machen wir gemeinsam aus unserer Wahl am 22. April eine neue Etappe für mehr Gerechtigkeit, für mehr Freiheit. Mobilisieren wir uns gemeinsam, damit die Linke erfolgreich wird.

Ein soziales Frankreich, für eine Welt des Friedens

Die liberale Globalisierung erdrückt die Völker. Sie bringt diese in Konkurrenz. Im Norden treffen die Delokalisierungen die Lohnabhängigen hart. Im Süden sind die Völker überausgebeutet. Bald werden wir 9 Milliarden sein, und die Frage des Hungers, der Landwirtschaft sind zentrale Probleme. Die übergroße Mehrheit der AIDS- Kranken haben keinen Zugang zu Behandlung. Die Klimaerwärmung bedroht die Welt. Die Welt ist in der Sackgasse: wir müssen eine neuen Typ von Entwicklung vorschlagen, der die Menschen und ihre Umwelt respektiert. Frankreich muss handeln. Mit Europa muss Frankreich in den internationalen Instanzen eine neue Wirtschaftspolitik vertreten, die einer gemeinsamen Entwicklung förderlich ist. Frankreich muss die Herstellung von Medikamenten bei geringen Kosten fördern. Und muss sich engagieren für eine Politik des Friedens, der Vorbeugung von Konflikten und der weltweiten Abrüstung.

Am 22. April wähle ich links, wähle ich Marie-George Buffet.

Philippe de Villiers

EHEMALIGER MINISTER,
PRÄSIDENT DES CONSEIL GÉNÉRAL
LA VENDÉE



Stolz, Franzose zu sein



„Ich stelle mich der Wahl mit wahren und konkreten Erfolgen. Bei den anderen sind es nur leere Versprechen.“

Meine lieben Landsleute,

Wir alle spüren in unserem Alltag, dass das Leben immer teurer, die Arbeit immer rarer, die Unsicherheit immer größer wird und der Kommunitarismus die Einheit der Republik bedroht.

Seit zwanzig Jahren zerschlagen die politischen Parteien an der Macht unsere Sicherheit, lähmen unsere Unternehmen, verzichten auf die Übertragung der Orientierungspunkte und Werte der Gesellschaft.

So hat unser Land nach und nach die Beherrschung seines Territoriums, seiner Gesetze und seiner Freiheiten eingebüßt.

Dies in einem Maße, dass die Franzosen nunmehr weder an die Politik noch an die Zukunft glauben.

Als Präsident des Conseil Général La Vendée habe ich im Gegenstrom zur Politik, die auf nationaler Ebene umgesetzt wird, gearbeitet. Ich habe aus der Vendée ein Land des Erfolgs gemacht; die Ergebnisse sprechen für sich: Auf allen Siegerlisten liegt die Vendée im Spitzenfeld. Stolz auf ihren Erfolg und in der Überzeugung, dass große Sachen mit Herz angegangen werden müssen, stelle ich mich Ihnen als „Mann des Patriotismus“, weil der Patriotismus nach meiner Ansicht die einzige Antwort auf die schwerwiegenden Probleme unse-

res Landes ist, dem es gelingen muss, die Zukunft zu beherrschen.

Ich bin im Gegensatz zu vielen anderen kein Politiker. Aufgrund meines Temperaments und meiner Erfahrung bin ich ein Gründer, ein Unternehmer, ein Baumeister. Ich schlage Ihnen vor, morgen die erfolgreiche Erfahrung in der Vendée auf ganz Frankreich auszuweiten.

Für mich ist die Macht keine Konsumware. Sie ist eine Dienstleistung. Die Dienstleistung der Franzosen und Frankreichs, das mir sehr am Herzen liegt. Aus diesem Grund hoffe ich aufbauend auf meinen Überzeugungen, dass Sie mir Ihr Vertrauen schenken werden.“

Die Franzosen rund um den Patriotismus vereint wissen

Zu den Volksvertretern, die Philippe de Villiers unterstützen, gehören:

- Jérôme Rivière, Abgeordneter der UMP von Nicolas Sarkozy
- Paul-Marie Coûteaux, Europaabgeordneter, Unterstützung von Jean-Pierre Chevènement im Jahre 2002
- Jacques Bompard, Bürgermeister von Orange (Vaucluse), ehemaliger Anhänger von Jean-Marie Le Pen

Diese Abgeordneten haben sich Philippe de Villiers angeschlossen, um das patriotische Gedankengut an die Macht zu bringen.

Philippe de Villiers ist Präsident der **Mouvement pour la France (MPF)**, die mehr als 20.000 Mitglieder und mehrere lokale Volksvertreter zusammenschließt. Hier auf dem Foto mit seinem Sprecher **Guillaume Peltier**.



Rechts richtig wählen, heißt Villiers wählen

● Villiers wählen, heißt richtig wählen, um die Rechten endlich zu einer wahren Rechtspolitik zu zwingen

● Protestieren genügt nicht. Villiers wählen, heißt einen Mann mit Überzeugungen wählen, der gerecht ist und den Mut zu Veränderungen hat.



„Villiers verteidigt die ländliche Welt, die Landwirtschaft, die Jagd und den Fischfang, unsere öffentlichen Dienste und kleinen Einzelhandelsgeschäfte.“

Claude Meunier, 74 Jahre, Bürgermeister



⇒ In meinem Departement beobachte ich tagein tagaus die zunehmende Islamisierung. Wie Villiers sagt: Nicht Frankreich muss sich an den Islam anpassen sondern der Islam an die Republik. Im Jahre 2002 habe ich meine Stimme für Le Pen abgegeben. Das hat letztendlich nichts bewirkt. Villiers ist nun heute die Ablösung: Er bietet eine wahre Alternative, auf die ich gewartet habe, und er antwortet auf die Fragen der Franzosen. 2007 wähle ich nützlich, ich wähle Philippe de Villiers.“

Christophe, 31 Jahre, Busfahrer



⇒ „Ich bedaure, dass Herr Sarkozy das Wahlrecht von Ausländern anlässlich der Lokalwahlen einführen will. Villiers wählen, heißt die Rechte zu einer wahren Rechtspolitik zu zwingen.“

Bruno, 51 Jahre, Firmenleiter



⇒ „Sarkozy und Bayrou haben anlässlich des Referendums über die Europäische Verfassung zum „Ja“ aufgerufen, wollen eine neue Verfassung. Villiers hingegen wird unser Referendum respektieren lassen.“

Pauline, 22 Jahre, Studentin

■ Der Mann, der den richtigen Weg kennt

☞ 1994 ist er der erste politische Verantwortungsträger, der eine Zollschranke an den Grenzen Europas fordert, um die Arbeit der Franzosen zu schützen. Die zunehmende Auslagerung von Unternehmen zeigt heute, dass er sich nicht geirrt hat.

☞ Zu Beginn der 90er Jahre ist er der Erste, der die Korruption der Parteien an den Pranger stellt. Heute nun schlägt er vor, die parlamentarische Immunität aufzuheben, die Amnestie für Politiker zu untersagen. Gleichzeitig fordert er, dass ein Volksvertreter, der wegen Korruption verurteilt wurde, auf Lebenszeit unwählbar bleibt.

☞ Anlässlich der Umstellung auf den Euro warnt er die Franzosen als Erster vor

der Gefahr einer Preissteigerung. Heute nun wagt es wohl niemand mehr, ihm zu widersprechen, weder Ihre Geldtasche noch bedeutende Wirtschaftsexperten.

☞ Er ist der Erste, der anlässlich der Ölpest der Erika und der Prestige reagiert. Alles, was an der Atlantikküste getan wurde, ist seinem Beispiel gefolgt. Er schreckt auch nicht davor zurück, die großen Chemikalienfirmen für die Landwirtschaft anzuprangern, die die Umwelt und die öffentliche Gesundheit gefährden.

☞ Als Verteidiger der Gesetze der Republik ist er der Erste, der die Franzosen vor dem islamischen Kommunitarismus warnt. Jeden Tag zeigt die Aktualität in den Krankenhäusern, in den Schulen und in den Wohnviertel, wie Recht er hat.



■ Ein Mann, der handelt

Nach zwanzig Jahren als Präsident des Conseil Général hat Philippe de Villiers aus der Vendée ein Land des Erfolgs gemacht. Die Fakten belegen das...

☞ Im Verlauf des letzten Jahrzehnts hat die Vendée 2-mal mehr Unternehmen und 2-mal mehr Arbeitsplätze gegründet als dies im nationalen Durchschnitt der Fall war. 1 Unternehmen steht für 13 Einwohner, während im Übrigen Teil Frankreichs 1 Unternehmen auf 22 Einwohner kommt.

☞ Mit 1 Lehrling auf 80 Einwohner gegen 1 zu 160 auf nationaler Ebene ist die Vendée im Bereich der Lehrausbildung in Frankreich Rekordhalter.

☞ Mit 2-mal weniger Sozialhilfeempfängern als im Übrigen Teil Frankreichs und 2-mal mehr wieder eingegliederten Sozialhilfeempfängern hat er sich einer ehrgeizigen Sozialpolitik verschrieben und der öffentlichen Fürsorge ein Ende gesetzt.

☞ Er hat aus der Vendée das erste ökologische Departement Frankreichs gemacht (erneuerbare Energien, Abfallmanagement, Schutz der biologischen Vielfalt,...).

☞ Als Alternative zur Immigration hat er eine ehrgeizige Politik der Ko-Entwicklung mit armen Ländern wie Benin ins Leben gerufen.

☞ Mit dem Vendée Globe, Segelwettbewerb um die Welt, hat er der Vendée eine weltweite Dimension verliehen.

☞ Im Jahre 2006 belegt die Vendée bei der Einstufung der Departements angesichts der wirtschaftlichen Dynamik, der Lebensqualität älterer Menschen und der Familien (73 % der Bevölkerung in der Vendée sind Eigentümer ihrer Wohnung während es auf nationaler Ebene 55 % sind) den Spitzenplatz.

☞ Er steht für den Puy du Fou, Hymne an die französische Kultur und weltweit anerkanntes Schauspiel, das jährlich 1,2 Mio. Besucher anzieht.



Philippe de Villiers und seine Ehefrau Dominique



Philippe de Villiers, der Mann des Patriotismus

„Der Globalismus steht für immer weniger Grenzen, Schutz und Freiheiten für die Bevölkerungen, immer mehr Immigration und Auslagerungen von Unternehmen. Der Patriotismus ermöglicht den Schutz Frankreichs, seiner **Identität**, zu einem Zeitpunkt, zu dem sich die nationale Gemeinschaft spaltet; ihre **Lebensfähigkeit**, angesichts der Bürokratie und des steuerlichen Drucks; ihre **Freiheit**, wenn es beispielsweise um den Schutz unserer Unternehmen vor der WHO oder um die Senkung der MwSt. trotz der Brüsseler Auflagen geht, ...

■ Meine 10 Prioritäten lauten:

1 **Schutz Ihres Arbeitsplatzes vor Auslagerungen**
Ich werde Ihre Arbeit schützen, indem schützende Zölltarife an den Grenzen Europas eingeführt werden, um den unlauteren Wettbewerb der Billiglohnländer zu bekämpfen.

2 **Senkung der Lohnnebenkosten um 50 % für mittelständische Unternehmen**
Ich werde kleine Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, anstelle der Multinationals, die entlassen und auslagern, um ihre Profite zu steigern, steuerlich unterstützen. Ich werde die Lehrausbildung ankurbeln.

3 **Steigerung der Kaufkraft der Franzosen**
Ich werde Ihre Kaufkraft freisetzen, indem die 35-Stunden-Woche keine Pflicht mehr ist, so dass die Gehälter um 20 % erhöht werden können. Ein Arbeitnehmer, der heute 1.500 € verdient, wird dank der steuerfreien Überstunden 300 € mehr in der Tasche haben.

4 **Schutz unseres Rentensystems**
Ich werde die Sondersysteme abschaffen und die Systeme der Beamten an die der Arbeitnehmer der Privatwirtschaft anpassen, um die kleinen Renten zu erhöhen.

⇒ WIE REGIEREN

- Wichtige Reformen per Referendum vorschlagen
- Die Wahl der Franzosen über die Europäische Verfassung respektieren lassen
- Einer Teil der Abgeordneten mit Proportional wählen lassen

Ich werde die Franzosen mit der Politik versöhnen, indem ich Ihnen Macht gebe.

5 **Erneute Einführung des Respekts und des Patriotismus in der Schule**

Ich werde die Disziplin, den Respekt, die Anstrengung und die Uniform in der Schule erneut einführen. Die patriotischen Werte werden hier gelehrt. Die Franzosen können die Schule ihrer Kinder frei auswählen.

6 **Förderung der bürgerlichen und moralischen Denkweisen**

Ich werde eine breit ausgelegte Familienpolitik ins Leben rufen und die Gesellschaft zu den Werten der persönlichen Verantwortung führen. Ich werde mich gegen die Ehe von Homosexuellen und die Adoption von Kindern durch Homosexuelle aussprechen.

7 **Unseren 30.000 ländlichen Gemeinden erneut Leben einhauchen**

Um der Anschwellung der Städte und der Landflucht ein Ende zu bereiten, werde ich die Vorzüge der 30.000 ländlichen Gemeinden nutzen, um Arbeitsplätze und Lebensqualität zu schaffen. Ich werde die Landwirtschaft und die Jagd verteidigen und die lokalen öffentlichen Dienste entwickeln.

⇒ WIE FINANZIEREN?

- Rentenreform : Einsparung von 20 Mrd
- Einwanderungsstop : Einsparung von 30 Mrd
- Abschaffung der 35 Stunden Woche : Einsparung von 20 Mrd

Ich werde der Verschuldung Frankreichs ein Ende setzen und 2 Mrd. jährlich einsparen.

8 **Bekräftigung der Republik gegen dem Kommunitarismus**

Um den Islam an die Gesetze der Republik und die Lebensweisen der Franzosen anzupassen, werde ich das Tragen von Kopftüchern an öffentlichen Orten untersagen und eine republikanische Charta in den Moscheen vorschreiben: Gleichbehandlung von Mann-Frau, Verbot der Zwangsehe und der Polygamie.

9 **Einstellung der Immigration und Assimilation der Ausländer**

Ich werde der Immigration ein Ende setzen und der Assimilation den Vorrang einräumen: Frankreich lieben und seine Gesetze achten, muss eine obligatorische Bedingung für den Verbleib auf unserem Territorium sein. Ich werde eine Politik der Ko-Entwicklung mit den armen Ländern einführen, um auf die Ursachen der Immigration einzuwirken.

10 **Frankreich seinen Platz in der Welt zurückgeben**

Ich werde mich gegen den Beitritt der Türkei in Europa aussprechen und ein auf den Nationen begründetes Europa vorschlagen. Angesichts der Imperialismen werden ich aus Frankreich eine Macht des Gleich- und des Gegengewichts machen. Die Frankophonie wird entwickelt und unsere Verteidigungspolitik im Zeichen des internationalen Auftrags Frankreichs gestärkt.

Philippe de Villiers

**Mein Präsidenschaftsprojekt unter www.villiers2007.fr
Die Ziele – die 250 Vorschläge – die Finanzierung des Projekts**

L'ÉCOLOGIE
Les Verts



“ *Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,*

werden unsere Kinder ihren Platz finden in diesem anbrechenden Jahrhundert? Werden sie in Frieden auf einem Planeten leben, dessen Existenz gesichert ist? Wir alle hoffen es, trauen uns aber nicht, es ihnen zu versprechen.

Die Herausforderungen, die uns erwarten, kennen wir: Kampf gegen Ungleichheit, bei uns und zwischen den Völkern, Kampf gegen die dramatische Verschlechterung der Klimabedingungen und die Umweltverschmutzungen, die unsere Gesundheit gefährden; Schutz der Ressourcen des Planeten; neues Vertrauen in die Demokratie; Schaffung der Regeln zur Gewährleistung gerechterer internationaler Wirtschaftsbeziehungen.

Was erwarten wir vom nächsten Staatspräsidenten? Keine punktuellen Versprechungen sondern Fähigkeit zum Weitblick, Fähigkeit, die Gesellschaft in Bewegung zu setzen. Es geht darum, fest verankerte Gewohnheiten in Frage zu stellen, mächtigen Interessen die Stirn zu bieten und mit dem Kult des Wachstums zu brechen, mit Jahrzehnten der Entfremdung durch das Fernsehen und des Anhaltens dazu, alles nur Erdenkliche auf jede nur erdenkliche Art zu konsumieren.

Es geht um eine Landwirtschaft ohne Pestizide und GVO, eine Zukunft ohne Müllverbrennungsanlagen, ohne neue Autobahnen und Atomkraftwerke.

Es geht darum, der Gewalt und der Demütigung Einhalt zu gebieten, Schluß zu machen mit der gnadenlosen Konkurrenz, der Angst vor Prekarität und dem Streß am Arbeitsplatz.

Mit der Schaffung von Hunderttausenden von Arbeitsplätzen als Perspektive.

Es geht darum, erfolgreich den Wandel zu einer Gesellschaft der Gleichheit, des Teilens und der Verantwortung zu vollbringen.

Damit wir wieder Zeit fürs Leben finden, Zeit fürs Engagement, Zeit für schöpferisches Handeln

Die Rechte bedient Klientelen und Sonderinteressen, ohne eine ungerechte und brutale Gesellschaftsordnung in Frage zu stellen.

Der Linken mangelt es weiterhin an Kühnheit und Phantasie. Erst wenn die „Verts“ in den Städten und Regionen mitmischen, erst dann ändern sich die Ideen und Praktiken. Seit Jahren erfinden sie Lösungen für ein gutes Leben in der Welt, die auf uns zukommt.

Ökologie ohne Ökologen ist ein Unding! Wenn es darauf für Sie ankommt, dann sagen Sie es. Schon im ersten Wahlgang.”

Dominique Voynet

La révolution écologique

DOMINIQUE VOYNET
Présidentielle 2007

www.voynet2007.fr

1 Bekenntnis zu einer echten Naturpolitik

- 1 Stärkung der Gesetzgebung zum Schutz der Küsten und Gebirgsregionen sowie des Meeres. Verabschiedung eines Gesetzes zum Schutz von Flüssen und Bächen. Nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder.
- 2 Rückkehr zu einer lokalen öffentlichen Wasserversorgung. Unentgeltlichkeit der ersten 40 Liter Wasser pro Person und Tag. Progressive Tarifgestaltung.
- 3 Aufgabe umweltschädlicher Projekte (Autobahnen, Umgehungsstraßen ...). Abfallreduzierung bereits beim Verursacher. Verwertung und Recycling. Baustopp für neue Müllverbrennungsanlagen. Schärfere Anwendung des Prinzips „Verschmutzer zahlt“.
- 4 Wiederbelebung der Nationalparks, regionalen Naturparks und Naturreservate sowie des nationalen Leitschemas für Artenvielfalt. Verbesserung der Programme zum Schutz und zur Wiedereinführung gefährdeter Arten.

2 Den Wirtschaftszweig „Erneuerbare Energien“ ausbauen

- 5 Angesichts des Klimawandels, Senkung der Treibhausgasemissionen innerhalb von 30 Jahren auf ein Viertel des heutigen Niveaus, Senkung um 20 % in den nächsten 5 Jahren.
- 6 Aufbau eines Wirtschaftszweigs „Erneuerbare Energien“ (Forschung, Aus- und Weiterbildung, neue Berufe, neue Unternehmen = 200 000 Arbeitsplätze in den nächsten 5 Jahren). Fusion von EDF/GDF zu einem dezentralisierten öffentlichen Dienst der Energieversorgung.
- 7 Energie-Klima-Plan für den Wohnungsbau: 50 kWh/m² pro Jahr für Neubauten – Steuerkredite und Beihilfen für Altbauten. Ausstattung von 1 Million Gebäude mit Solarmodulen im Zeitraum von 5 Jahren.

3 Neuen Gesundheitsrisiken die Stirn bieten

- 8 Vorbeugende Maßnahmen gegen die Verbreitung von Zivilisationskrankheiten (Krebs, Fettleibigkeit und Diabetes, Allergien, Unfruchtbarkeit, seelische Leiden).
- 9 Reorganisation des bürgernahen Pflegesystems: „Maisons de Santé“ und Vernetzung der institutionellen und nichtinstitutionellen Gesundheitsakteure (Réseaux ville-hôpital). Infragestellung der Einzelvergütung medizinischer Leistungen. Anerkennung des therapeutischen Pluralismus. Unabhängige Information über Medikamente. Einstellung der Politiken zum „Krankenhaus als Unternehmen“, die den Privatsektor begünstigen.

4 Armut ausmerzen, Prekarität stoppen

- 10 Anhebung der sozialen Mindestleistungen um 50 % in einem Zeitraum von 5 Jahren, Einkommen für aktive Solidarität. Obergrenze für Mieten. Gesetzlicher Mindestlohn (SMIC) von 1 500 € netto. Moratorium über die Freistellung von Sozialabgaben. Strikte Anbindung staatlicher Subventionen an die Schaffung fester Arbeitsplätze. Mindestentlohnung für Halbtagsarbeit in Höhe von 66 % des gesetzlichen Mindestlohns. Verdoppelung der Sektionen der Arbeitsaufsichtsbehörde. Beibehaltung des unbefristeten Arbeitsvertrags (CDI) als Norm. Abschaffung des CNE (Contrat Nouvelle Embauche).
- 11 Autonomiezuschuss für 18-25-jährige und Gesetz über Höchstdauer und Mindestvergütung von Unternehmenspraktika.

5 Eine Million Sozialwohnungen bauen

- 12 Bau von einer Million Sozialwohnungen mit hoher Umweltqualität in den nächsten 5 Jahren. Anwendung des Gesetzes über die Beschlagnahme von Wohnungen bzw. Gebäuden. Schärfere Sanktionen gegen Kommunen, die gegen das Gesetz über Solidarität und Stadterneuerung (SRU) verstoßen. Unterstützung sozialer Immobilienagenturen. Übergang in den Gemeindebesitz von Industriebrachen, die seit 10 Jahren leer stehen. Moratorium für den Abriss noch bewohnbarer Altbauten.

6 Arbeitsplätze von Qualität, angemessene Entlohnung, neue Rechte

- 13 Schaffung von 500 000 Arbeitsplätzen in den Umwelttechnologien über einen Zeitraum von 5 Jahren: Schiene, Solarenergie, Windenergie, Brennholz, Recycling- und Abfallbeseitigung, Ökoplan für den Hoch- und Tiefbau sowie die Bauwirtschaft. Umwandlung der Wettbewerbspole in Kooperations- und Solidaritätspole. Prämie für ökologische Relokalisierung.
- 14 Unterstützung für Unternehmen in der Sozial- und Solidarisierung: Schaffung eines diesbezüglichen Labels, Einführung eines vergüteten solidarischen „Livret A“, Hilfen für die Übergabe und die Übernahme von Unternehmen in Kooperationsbetrieb.
- 15 Absicherung der Berufsverläufe. Ausweitung der 35-Stunden-Woche auf die KMU. Ausweitung der 4-Tage-Woche auf beschwerliche Berufe. Anerkennung und Aufwertung der Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Reform der gewerkschaftlichen Repräsentativität zwecks Förderung von Mehrheitsabkommen. Vertretung der Arbeitslosen in den betreffenden Verwaltungs- und Entschädigungsorganen.

7 Menschenwürde respektieren, Gleichheit gewährleisten

- 16 Gleichstellung von Mann und Frau sowohl was die Rechte als auch die Entlohnung betrifft. Gesetz zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Verschärfung der Sanktionen bei Diskriminierung. Verabschiedung eines Gesetzes über Heirat und Adoption für gleichgeschlechtliche Paare. Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Radio- und Fernsehsenders in den Regionalsprachen.
- 17 Wirkliche Bürgerrechte für Behinderte aller Altersklassen, Einbeziehung der Behindertenbelange in alle öffentlichen Politikbereiche.
- 18 Verabschiedung eines Strafvollzugsgesetzes: Anwendung des Numerus Clausus. Entwicklung von Alternativen zum Freiheitsentzug bei geringfügigen Straftaten. Erhöhung des Justizhaushalts. Einrichtung von „Maisons de la justice et du droit“ in allen sozial benachteiligten Vierteln.
- 19 Schaffung einer nationalen Nachbarschaftspolizei.

8 Wieder Vertrauen in das Bildungswesen schaffen, in Forschung und Kultur investieren

- 20 Stärkung der „Carte scolaire“ zur Gewährleistung einer wirklichen sozialen Durchmischung. Zuweisung von Mitteln an die Schulen entsprechend der sozialen Herkunft der Schüler. Verstärkung des Personals (Lehrer, Krankenschwestern, Ärzte, Berufsberater). Schaffung eines öffentlichen Dienstes für die Belange von Kleinkindern. Beibehaltung der Arbeitsplätze, Ausweitung der Freistellungen für personalisierte Betreuung und kulturelle bzw. künstlerische Aktivitäten. Reeller Schulzugang für behinderte Kinder.
- 21 Unterstützung für pädagogische Innovationen und berufliche Übergänge in den Bereichen Bildungswesen/Forschung. Neugestaltung der Lehrprogramme, Anpassung des Unterrichtsstoffes an den Erkenntnisstand.

- 22 Stärkere Berücksichtigung der regionalen Kulturen.
- 23 Rahmengesetz für Hochschule und Forschung: Angleichung des Budgets pro Student an die europäischen Standards, 3 % des BIP für die Forschung und Priorität für die Sektoren der nachhaltigen Entwicklung.
- 24 Generalstände der Kreation und der Kulturschaffenden, Verbesserung des Status der prekären Kulturarbeiterinnen (Intermittents).
- 25 Staatliche Förderung des Amateursports, Ausweitung des Schulsports, „Sport-Kompetenz“ für interkommunale Zusammenschlüsse.

9 Für eine grüne Steuer- gesetzgebung: gerechter und effizienter

- 26 Neugestaltung des Steuersystems im Hinblick auf größere Gerechtigkeit und Umweltverträglichkeit: stärkere Steuerprogression bei der Einkommenssteuer, Beibehaltung der Vermögenssteuer, Schaffung einer progressiven CO₂-Steuer nach Kriterien der Sozial- und Umweltverträglichkeit. Bemessung der Grund- und Gewerbesteuer nach dem Kriterium des „ökologischen Fußabdrucks“.
- 27 Erhöhung der Mehrwertsteuer für Luxusgüter und extrem umweltschädliche Erzeugnisse auf 33 % (Beispiel: Fahrzeuge mit Allradantrieb und Großraum-Limousinen).

10 Generalisierung einer bäuerlichen Landwirtschaft von Qualität

- 28 Vorwegnahme einer Reform der GAP: Subventionsvergabe nach Kriterien des Schutzes von Verbrauchergesundheit, Umwelt und Arbeitsplätzen. Drastische Reduzierung der Benutzung von chemischen Düngemitteln und Pestiziden – verstärkte Forschung zur Suche nach möglichen Alternativen. Anerkennung des Rechts auf Lebensmittelsouveränität. Einstellung der europäischen Subventionen für Exporte, die die Bauerngemeinschaften der Länder des Südens erdrücken.
- 29 Verbot der Feldversuche und des Feldanbaus von gentechnisch veränderten Organismen (GVO). Effektive Einstellung aller GVO-Importe.
- 30 Relokalisierung der Landwirtschaft, Unterstützung kurzer Vertriebswege. Ziel: Ausbau des Bio-Anteils an der Landwirtschaft auf 15 % bis 2012.

11 Alternativen zum Straßen- transport wählen

- 31 Priorität für öffentliche Transportmittel im Stadtverkehr, Unterstützung für die gemeinsame Benutzung von PKWs in ländlichen Gebieten. Schaffung eines nationalen Hilfsfonds für innovative Projekte auf dem Gebiet der Mobilität (Fahrgemeinschaften, Car-Sharing, Fahrradvermietung ...).
- 32 Massive Investitionen in den Bahntransport (Regionalzüge, Fracht, TGV ...) sowie den See- und Flusstransport. Finanzierung durch Umlage der Haushaltsmittel für den Straßentransport sowie durch Einrichtung von Mautstellen für LKWs („CO₂-Steuer“). Umschulung der Fernfahrer.
- 33 Drosselung der Motoren zur Vorgabe von Emissionshöchstwerten für Fahrzeugbauer (120 g CO₂/km für alle Fahrzeuge bis 2010). Schaffung einer Autovignette zum Kampf gegen Luftverschmutzung nach dem Bonus/Malus-Modell.

12 Für eine 6. Republik

- 34 Stärkung der Rolle und des Initiativrechts des Parlaments. Beschneidung der Befugnisse des Staatspräsidenten, Abschaffung des Artikels 49-3. Umwandlung des Senats in eine Kammer der Regionen und der interkommunalen Zusammenarbeit. Verhältniswahlrecht bei allen Wahlen. Ein einziges Mandat für Parlamentarier, begrenzt auf zwei aufeinanderfolgende Amtszeiten.
- 35 Schaffung der Funktion eines Vize-Premierministers für nachhaltige Entwicklung. Neubelebung des Umweltministeriums.

- 36 Änderung des Artikels 2 der Verfassung: „Die Sprache der Republik ist Französisch unter Achtung der Regionalsprachen“. Ratifizierung der Europäischen Charta der Regional- und Minderheitssprachen. Annahme des Status der europäischen Inseln für Korsika.
- 37 Schrittweise Fusion der Regionen und Departements. Fortführung der Regionalisierung und Einführung eines den jeweiligen geografischen, historischen und kulturellen Besonderheiten angepassten Status der Regionen. Aufrechterhaltung und Ausbau der öffentlichen Dienstleistungen in städtischen und ländlichen Regionen mit Problemcharakter, Ausweitung der „Maisons de services publics“.
- 38 Bürgergesetzinitiative: Bei Erreichung von 500 000 Unterschriften muss diese dem Parlament vorgelegt werden. Anerkennung von Sammelklagen zur Stärkung der Verbraucherrechte. Gesetz gegen Pressekonzentration für Medienpluralismus und den Schutz journalistischer Unabhängigkeit. Ablehnung der Patentierbarkeit von Software und Förderung freier Software.
- 39 Aktives und passives Wahlrecht für alle ausländischen Mitbürger (seit 5 Jahren) aus Ländern, die nicht der Europäischen Union angehören.

13 Europa neuen Schwung geben

- 40 Wiederankurbelung der Gemeinschaftspolitik: Energie, Industriestrategie, Transport, Verteidigung, Zusammenarbeit mit dem Süden. Schaffung der Grundlagen für eine europäische Wirtschaftsführung. Soziale und steuerliche Harmonisierung. Erarbeitung einer föderalen und parlamentarischen Verfassung: ein europäisches Referendum am selben Tag und in allen Ländern Europas. Beitritt der Türkei zur Europäischen Union.

14 Beweisen, dass eine andere Welt möglich ist

- 41 Reform der UNO und der Internationalen Organisationen: Einbindung der Welthandelsorganisation (WTO) ins System der Vereinten Nationen. Schaffung einer mit Sanktionsbefugnissen ausgestatteten UN-Umweltorganisation.
- 42 Förderung des fairen Handels (Organisation der Produzenten und Vertriebsnetze).
- 43 Regularisierung der „Sans-papiers“ und Übertragung der Zuständigkeit für Migrationsfragen an ein Ministerium für solidarische Kooperation, Außenhandel und Migration.
- 44 Sieben % des BIP für die öffentliche Entwicklungshilfe. Annullierung der Schulden der ärmsten Länder. Besteuerung der Finanztransaktionen und Kampf gegen Steuerparadiese.
- 45 Stärkung des internationalen Strafrechts. Internationale Kontrolle des Waffenhandels.

15 Für ein Ende des zivilen und militärischen Atomrisikos

- 46 Senkung des Anteils der Kernenergie bei der Stromerzeugung um 30 % innerhalb von 10 Jahren. (Ziel: der vollständige Ausstieg aus der Kernenergie bis zum Jahr 2030.)
- 47 Aufgabe des EPR-Projekts. Schließung der gefährlichsten Kernkraftwerke im Laufe der nächsten 5 Jahre (Priorität für Fessenheim und Civaux).
- 48 Einstellung der Wiederaufbereitung und Umstellung der Aktivitäten des Standorts La Hague auf oberflächennahe Lagerung von Atommüll. Einstellung der Endlagerung in tiefen geologischen Schichten.
- 49 Aufgabe der Politik der nuklearen Abschreckung und Überstellung der menschlichen und technischen Mittel in den Dienst von Forschung und Kooperation.
- 50 Senkung des französischen Militärhaushalts und schrittweise Überführung von Streitkräften und Ausrüstung in die europäische Verteidigung. Erweiterung der europäischen Eingreiftruppe. Schließung der französischen Militärbasen in Afrika. Schaffung eines freiwilligen zivilen Friedensdienstes.



Dominique Voynet ist 48 Jahre alt, Mutter von zwei Kindern und Ärztin. Die Ökologie entdeckte sie in ihrer Jugend, mit René Dumont. Sie engagiert sich für Umweltschutz, Frieden und Frauenrechte. Während der 80er Jahre erwirbt sie eine solide Erfahrung auf dem Gebiet der politischen, assoziativen und gewerkschaftlichen Arbeit. Empört über die Gleichgültigkeit der traditionellen politischen Parteien gegenüber ökologischen Problemen, beteiligt sie sich 1984 an der Gründung der „Verts“ und widmet sich voll und ganz der politischen Aktion. Nach ihrer Wahl als Parlamentsabgeordnete wird sie zur Ministerin für Raumordnung und Umwelt ernannt. Sie engagiert sich leidenschaftlich in den Verhandlungen zum Protokoll von Kyoto. Zusammen mit mehreren europäischen Umweltministern setzt sie zudem das Moratorium für gentechnisch veränderte Organismen durch. Seit September 2004 ist Dominique Voynet Senatorin des Departements Seine-Saint-Denis. Am 18. Juli 2006 wurde sie von den „Verts“ zur Präsidentschaftskandidat in gewählt.



L'ÉCOLOGIE
Les Verts

6, rue Chaudron • 75010 Paris
Tél. : 01 53 19 53 00
Fax : 01 53 19 03 93
contact@voynet2007.fr
www.voynet2007.fr

“ Die Ökologie ist die Zukunft Europas. Geben Sie am 22. April Ihre Stimme Dominique Voynet. ”

Daniel Cohn-Bendit, Präsident der Fraktion les Verts im Europäischen Parlament



“ Ob Klimawandel, Arbeitslosigkeit, Artenvielfalt oder Gesundheitswesen, ökologische Lösungen tun Not; sie sind möglich und hängen von Ihnen ab, von Ihrer Entscheidung: Geben Sie Ihre Stimme den „Verts“, wählen Sie Dominique Voynet. ”

Cécile Duflot, Nationale Sekretärin les Verts



“ Gerechtigkeit in Umweltfragen ohne soziale Gerechtigkeit ist unmöglich. Für uns, die „Verts“, handelt es sich um ein und denselben Kampf und in diesem Sinne sind wir die Linke des 21. Jahrhunderts. ”

Noël Mamère, Député der Gironde



“ Ich unterstütze Dominique Voynet, weil ihr Projekt Sinn macht und sie sich für die Kultur engagiert, so wie ich es als Vorsitzende der Region Nord-Pas de Calais getan habe. ”

Marie Blandin, Senatorin des département „Nord“



“ Die Klimaerwärmung und der Eintritt in die Zeit nach dem Erdöl sind fundamentale Herausforderungen, auf die wir seit 1974 und der Präsidentschaftskampagne von René Dumont hinweisen. Dominique Voynet wird mit ihrer Kämpfernatur die Dringlichkeit der Ökologie zum zentralen Thema machen und unsere Mitbürger von der Notwendigkeit überzeugen, den „produktivistischen“ Politiken, die die Zukunft unseres Planeten gefährden, Einhalt zu gebieten ”

Yves Cochet, Député von Paris



“ Die Artenvielfalt umfaßt das Tier, die Pflanze und die natürliche Umwelt. Sie ist überdies das Thermometer unserer Umwelt. Und eben diese Artenvielfalt ist im Schwinden begriffen, dämmert dahin. Dieser alarmierende Befund führt einen dazu, sich Fragen zur Zukunft des Menschen zu stellen, der vom Lebendigen abhängig ist. Die Rettung der Artenvielfalt bedeutet, dem Menschen zu dienen. Handeln ist nicht nur eine Pflicht sondern eine Priorität. ”

Allain Bougrain-Dubourg*

“ Das Ziel ist, daß der „Pacte écologique“ nicht in Vergessenheit gerät und umgesetzt wird, um so der Klimakrise zu begegnen, die gemeinsame Agrarpolitik zu reformieren und die Artenvielfalt zu schützen [...] Dominique Voynet verteidigt diese Vorschläge mit Mut und Ausdauer. ”

Nicolas Hulot [Presseauszüge]*

La France Présidente

Der Wechsel



Ségolène Royal

Präsidentschaftswahl vom 22. April 2007



Die neuen Regeln

damit Frankreich alle seine Chancen ergreift

Mit Ihnen will ich:

- **Die Arbeit wiederaufwerten**
indem den Arbeitnehmern gesicherte Verhältnisse und allen jungen Leuten einen wahren Beruf angeboten wird, *statt sie in eine prekäre Lage zu versetzen.*
- **Frankreich mit den kleinen und mittleren Unternehmen versöhnen,**
die Arbeitsplätze schaffen und innovativ sind, *während die Rechte die Positionen der rückständigsten Arbeitgeber systematisch unterstützt.*
- **Den sozialen Dialog durch einen ausgeglichenen Kompromiss modernisieren** *statt der Konfrontation aller gegen alle.*
- **Den nationalen Zusammenhalt gewährleisten**
durch Bildung und wahre Gleichheit, *statt es zu einer Verschärfung der Ungleichheiten und der Diskriminierungen kommen zu lassen.*
- **Die Regel des Gebens und Nehmens einführen**
keine Unterstützungsgesellschaft sondern Rechte und Pflichten, *statt die Bessergestellten gegen die anderen auszuspielen.*
- **Die Verschwendungen bekämpfen**
ein ausgegebener Euro soll ein nützlicher Euro sein, *statt die öffentliche Verschuldung zu erhöhen.*
- **Den Staat reformieren**
um seine Unparteilichkeit, seine Effizienz und seine gerechte Autorität zu versichern, *statt eines bürokratischen und parteiischen Systems.*
- **Demokratie der Teilnahme einführen**
damit Sie an den Entscheidungen beteiligt werden, die Sie betreffen, *statt unbeachtet zu bleiben.*
- **Ein Europa aufbauen, das vor Unternehmensabwanderungen Schutz bietet**
es soll in den Dienst der Beschäftigung und des Wachstums gestellt werden, *und nicht nur der Währung.*

Wählen Sie am 22. April Ségolène Royal

Was sich sofort für Sie ändern wird

- 1** Anspruch auf eine Erstanstellung für junge Leute. Schaffung von 500 000 auszubildenden Arbeitsplätzen.
- 2** Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen, die Beschäftigung schaffen, exportieren und innovativ sind.
- 3** Erhöhung der niedrigen Löhne und Gehälter, der geringen Renten und des Behindertengeldes, Herstellung der Lohngleichheit für Männer und Frauen im Rahmen einer Verhandlung zwischen Sozialpartnern, die im Juni stattfinden wird.
- 4** Anerkennung der Rolle der Lehrer, kostenlose Nachhilfe für Schüler und Wiederherstellung der im Bildungsbereich abgebauten Stellen.
- 5** Eröffnung einer Debatte über Energie, steuerliche Förderung für erneuerbare Energien und sofortige Einfrierung des Anbaus gen-modifizierter Organismen.
- 6** Einführung einer öffentlichen Garantie für Mietkaution.
- 7** Schaffung einer bürgernahen Polizei und Anhebung der Mittel für die Justiz, Gesetz zur Bekämpfung der Gewalt in der Ehe.
- 8** Angleichung der Universitäts- und Forschungsetat an europäisches Niveau.
- 9** Modernisierung der Institutionen (VI. Republik): Ende der Ämteranhäufung, Einführung des bürgerlichen Mitspracherechts, Demokratie vor Ort, soziale Demokratie.
- 10** Verstärkung der Präsenz der öffentlichen Einrichtungen in den ländlichen Regionen und den Vierteln im unterdurchschnittlichen Einkommensbereich.

Liebe Franzosen, Liebe Französinnen Liebe Landsleute

Ich habe auf Sie gehört um gerecht zu handeln und mein Wort zu halten. Ich bin auf Ihre Beunruhigung, Ihre Wut aber auch auf Ihre Hoffnungen aufmerksam geworden. Sie haben den Wunsch nach einem echten Wechsel und das Streben nach einer besseren Zukunft zum Ausdruck gebracht. Die gegenwärtige Krise unseres Landes macht neue Regeln, einen starken Staat und effektive, gut funktionierende öffentliche Einrichtungen notwendig. Das ist der Inhalt des Präsidentschaftspaktes, den wir dank mehr als 6 000 Teilnehmerdebatten zusammengestellt haben.

Wir werden zusammen eine gerechte Ordnung aufbauen: Prekarität, Ungleichheiten, Brutalitäten und Gewalttaten sollen zurückgedrängt werden; neue Sicherheiten für die Beschäftigung, die Löhne und die Renten, das Wohnen und die Gesundheit sollen gewährleistet werden. Wir werden alle in Frankreich schlafenden Energien freisetzen, wenn der Staat seine Rolle ganz spielt und wenn jeder sich anstrengt und das Beste von sich gibt.

Ich garantiere Ihnen eine gerechte Umverteilung der Früchte dieser Anstrengungen, die Frankreich braucht, während andere Kandidaten noch mehr an diejenigen geben wollen, die schon sehr viel haben. Ich glaube an unser republikanisches und laizistisches Modell, an unseren sozialen Pakt, der seit fünf Jahren in Frage gestellt wird. Wir wissen, liebe Landsleute, dass es ohne Gerechtigkeit keine Freiheit gibt, ohne Bildung keine Demokratie und ohne soziale Sicherheit keine wirtschaftliche Effizienz. Alle diese Aspekte will ich miteinander versöhnen. Es ist meine Überzeugung als linke und fortschrittliche Frau, es ist mein Wille für das Allgemeinwohl zu handeln.

„La France Présidente“ geht mit Ihnen wieder aufwärts. Mit uns allen. Es ist ein Land mit Unternehmer- und Solidaritätsgeist, das an vielfältigen Talenten und Territorien reich ist. Frankreich wird seiner Stellung in Europa und in der Welt gerecht und gewachsen sein.

*Vive la République
Vive la France,*

Ségolène Royal